

Nachruf des Schulleiters für Studiendirektor Joachim Tietz

Liebe Frau Philipp, liebe Lisa, lieber Sebastian,
sehr geehrte Angehörige, werte Trauernde,

in tiefer Trauer und Anteilnahme nehmen wir heute Abschied von Joachim Tietz. Über 25 Jahre war er Lehrer und Kollege am Zabergäu-Gymnasium in Brackenheim, **seiner** Schule, der er stets verbunden war und die er in einem Brief an mich im September dieses Jahres als seine berufliche Heimat bezeichnet hat. Diese berufliche Heimat hat Joachim Tietz nie verlassen: auch in den 11 Jahren seiner Tätigkeit als Fachberater für das Fach Englisch am Regierungspräsidium in Stuttgart und in den 6 Jahren seiner Lehrauftragstätigkeit am staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Stuttgart war es für ihn wichtig, etwa die Hälfte seiner Arbeitszeit der Schule zu widmen.

Verehrte Trauergemeinde, lassen Sie mich zunächst den dienstlichen Werdegang von Joachim Tietz darstellen.

Nach dem Studium der Fächer Englisch und Biologie in Freiburg und seiner Referendarzeit im schwäbischen Oberland kam Joachim Tietz als Studienassessor 1986 ans Zabergäu-Gymnasium, wo ich zur selben Zeit die Stelle als stellvertretender Schulleiter antrat und wir gemeinsam die Schule als Neulinge kennenlernten.

Es folgten:

- 1990 seine Ernennung zum Studienrat als Beamter auf Lebenszeit,
- 2000 seine Ernennung zum Oberstudienrat und die Bestellung zum Fachberater Englisch am Regierungspräsidium Stuttgart,
- 2002 seine Ernennung zum Studiendirektor,
- 2005 seine Bestellung zum Lehrbeauftragten für Englisch am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart.

Was zeichnete den Pädagogen Joachim Tietz aus?

Joachim Tietz arbeitete stets mit einem sehr hohen Anspruch an sich selbst. Dazu gehörte für ihn die stetige Erweiterung seiner Fachkenntnisse ebenso selbstverständlich wie die Reflexion und die Entwicklung didaktischer und methodischer Fähigkeiten, die Umsetzung neuer pädagogischer Ansätze und die

Gestaltung schülerzentrierter Lernprozesse und individueller Förderung. Profitierten in den ersten Berufsjahren vor allem unmittelbar seine Schüler vom kreativen Engagement, der Professionalität und der Souveränität ihres offenen, humorvollen und unternehmungslustigen Lehrers, so waren es in den weiteren Jahren in zunehmendem Maße auch Referendare und Kollegen innerhalb und außerhalb unserer Schule. Herr Tietz hatte sein Interesse und seine Fähigkeiten entdeckt, Referendare zu begleiten, ihnen Grundlagen und Feinheiten des Lehrens zu vermitteln und als Fortbildner zu arbeiten. Er eroberte sich neben dem Unterrichten professionell ein zweites Feld, das der Lehrerbildung. Dabei rückte im Gegensatz zu den ersten Jahren das Fach Englisch in den Vordergrund. Die Bestellung zum Fachberater und die Übernahme eines Lehrauftrages am Seminar gaben ihm die Möglichkeit, sich der Aus- und Weiterbildung von Gymnasiallehrern verantwortungsvoll und mit großem Erfolg zu widmen.

Verehrte Trauergemeinde,
wir trauern um einen Pädagogen, der sich im Beruf des Lehrers, **seiner Berufung**, in besonderem Maße engagiert hat. Als Lehrer mit Leib und Seele hat er dem Zabergäu-Gymnasium viele Impulse gegeben und die Entwicklung der Schule aktiv mitgestaltet. Wir, die wir an dieser Schule lehren und lernen, sind uns dessen bewusst und sehr dankbar dafür. Joachim Tietz hat auf seinem beruflichen Weg Spuren hinterlassen, Spuren und Eindrücke vor allem in den Menschen, die er unterrichtet bzw. mit denen er zusammengearbeitet hat. Wir alle haben ihn als einen offenen, menschlichen Gesprächspartner und Ratgeber erlebt. Er war in der Lage, seinen Gegenübern fürsorglich zu begegnen und in Schülern, Referendaren und Kollegen immer den ganzen Menschen wahrzunehmen und zu fördern. Es gibt mir Trost und macht mich trotz aller Trauer froh, dass Joachim Tietz das Zabergäu-Gymnasium als seine berufliche Heimat empfunden hat und bei uns verwurzelt war. Wir haben ihn erlebt als Menschen, der für neue Wege aufgeschlossen war, der diese voll Zuversicht und stets zielstrebig gegangen ist. Holprige Wege, die sich nicht einfach gehen ließen, gab es, aber sie haben ihn nicht entmutigt. Beharrlich und zuverlässig, seine Vorstellungen immer wieder auf den Prüfstand stellend und kritisch reflektierend, erreichte er seine Ziele.

Werte Trauergemeinde,
mit Zuversicht und Demut ist Joachim Tietz auch die letzten 11/2 schweren Jahre seines Lebenswegs gegangen, hat unter den Gegebenheiten seiner Erkrankung seine beruflichen Zielsetzungen immer wieder neu formuliert und das letzte Mal vor drei Wochen an seiner Schule, dem Zabergäu-Gymnasium, unterrichtet.

Wir trauern um unseren Kollegen, Lehrer und Freund Joachim Tietz. Er fehlt uns.

Am Zabergäu-Gymnasium, am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart und am Regierungspräsidium Stuttgart werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wolfgang Frey
Schulleiter